

bosco

aktuell



| jan-feb.19 |



Herwig Schaffner/COBARIO © Werner Gruban

JANUAR 2019

EINTRITT

MI 09 14:00	GEMEINDE GAUTING SENIORENCAFÉ	FREI
MI 09 20:00	JAZZ KARL RATZER QUINTET · »TEARS«	22 10
DO 10 19:00	FOTOAUSSTELLUNG · ERÖFFNUNG CORDULA TREML · »VOR DEM AUFTRITT«	FREI
DO 10 20:00	LITERATUR & MUSIK BIBIANA BEGLAU & SALEWSKI · »ANDERE STADT« VON PIER PAOLO PASOLINI	15 8
SA 12 20:00	KLASSIK QUATUOR HERMÈS	27 15
SO 13 20:00	KLASSIK KAMMERMUSIK-OKTETT: QUATUOR HERMÈS & QUATUOR ARDEO	27 15
MI 16 20:00	LITERATUR GERD HOLZHEIMER · »AUF GEHT'S ZU NEUEN UFERN« · BOHÈME IN SCHWABING	15 8
FR 18 20:00	KABARETT SEVERIN GROEBNER · »DER ABENDGANG DES UNTERLANDS«	22 10
SA 19 20:00	KABARETT SCHLACHTPLATTE · »DIE ENDABRECHUNG 2018«	22 10
SO 20 17:00	ZUM TEE BEI SABINE FERDINAND KRAEMER, BLUESMUSIKER	FREI
SO 20 20:00	PHILOSOPHISCHES CAFÉ PROF. JOACHIM KUNSTMANN · »FREIHEIT«	12 8
DO 24 20:00	KABARETT MARTIN ZINGSHEIM · »ABER BITTE MIT OHNE«	22 10
SA 26 16:00	KONZERT · MÜNCHNER KNABENCHOR WINTERKONZERT 2019	FREI
DI 29 20:00	SCHAUSPIEL THEATER DER ALTMARK · »FAUST. DER TRAGÖDIE ERSTER TEIL« VON J. W. V. GOETHE	30 15

FEBRUAR 2019

EINTRITT

SA 02 20:00	VIELKLANG MARTINA EISENREICH & ANDREAS HINTERSEHER · »INTO THE DEEP«	22 10
MI 06 VORM.	FÜR KINDER THEATER ZITADELLE BERLIN · »DIE GESTIEFELTE KATZE« NACH GEBRÜDER GRIMM	6
MI 06 14:00	GEMEINDE GAUTING SENIORENCAFÉ	FREI
MI 06 20:00	FIGURENTHEATER THEATER ZITADELLE BERLIN · »DIE BERLINER STADTMUSIKANTEN«	18 10
DO 07 20:00	LITERATUR & MUSIK FRANZISKA BRONNEN & DIOGENES QUARTETT · »CZERNOWITZ, DIE STADT...« 2. TEIL	20 10
DO 14 20:00	LITERATUR & MUSIK MÁS QUE TANGO & KATJA SCHILD · »EIN LEBEN FÜR DEN TANGO«	20 10
FR 15 20:00	KLASSIK ORION STRING TRIO	27 15
SA 16 20:00	HEIMSPIEL INDEX 4	20 10
MI 20 20:00	LITERATUR GERD HOLZHEIMER · »AUF GEHT'S ZU NEUEN UFFERN« · REVOLUTIONÄRE DICHTER ...	15 8
FR 22 20:00	KABARETT WELLKÜREN · »ABENDLANDLER«	22 10
SA 23 20:00	KABARETT CLAUS VON WAGNER · »THEORIE DER FEINEN MENSCHEN«	22 10
SO 24 20:00	JAZZ MAX.BAB · »WILD PITCH«	22 10

NACHRICHTEN AUS DEM BOSCO



NEUES JAHR, NEUE MITARBEITERIN

Anfang Februar geht die bosco-Leiterin Amelie Krause in Elternzeit. Ihre Vertretung, Désirée Raff, übernimmt für diese Zeit wieder die Leitung des Hauses. In der Vertretungszeit wird das Team ab dem 15. Januar 2019 zusätzlich durch Hannah Runkist verstärkt:

Hannah Runkist hat im Herbst 2018 ihr Master-Studium im Fach Kultur- und Musikmanagement an der Hochschule für Musik und Theater München abgeschlossen. In Gauting kennen sie wohl viele bereits durch ihr langjähriges Engagement beim örtlichen Kulturspektakel sowie die ehrenamtliche Mitarbeit im Helferkreis Asyl Gauting. Während ihres Studiums hat Hannah Runkist in den vergangenen Jahren als Veranstaltungsbetreuerin im Feierwerk München gearbeitet und darüber hinaus Praxiserfahrungen bei zahlreichen weiteren Kulturveranstaltungen gesammelt.

Wir heißen Hannah Runkist herzlich willkommen und freuen uns auf ein weiteres spannendes und vielseitiges bosco-Jahr 2019.

BOSCO-RÜCKBLICK 2018

2018 wurden die verschiedenen Räumlichkeiten des bosco für 186 Veranstaltungen vermietet, in erster Linie an Gautinger Vereine, Schulen und Organisationen. 95% aller Mieter hatten einen örtlichen Bezug.

Mit seinem umfangreichen kulturellen Programm ist das Theaterforum Gauting Hauptmieter der Räumlichkeiten im bosco mit ca. 65% der Veranstaltungen. Das bosco wurde außerdem intensiv von der Gemeinde Gauting selbst genutzt für verschiedene Informationsveranstaltungen sowie für Angebote wie das monatliche Seniorencafé. Regelmäßig diente das bosco auch der Musikschule Gauting-Stockdorf und dem Verein der Musikfreunde Gauting als Ort für Proben und Aufführungen und für den 6. Heinrich-Albert-Gitarrenwettbewerb der Musikschule in diesem Jahr.

Weitere Veranstaltungen waren u.a. Informationsveranstaltungen diverser Vereine, Parteien und Organisationen, Seminare, private und schulische Feste, Tanz- und Musikproben und -aufführungen, (Benefiz-)Konzerte, der Ball im bosco sowie „Die Sache unter der Kastanie“ – ein dreitägiges Festival auf dem Vorplatz des bosco im Rahmen der Kulturwoche 2018 – durchgeführt vom Kulturspektakel Gauting e.V.

Insgesamt kamen 2018 etwa 25.000 Besucher ins bosco. Davon besuchten ca. 19.300 Veranstaltungen des Theaterforums.

JANUAR 2019

GEMEINDE GAUTING | SENIORENCAFÉ

Die Gemeinde Gauting veranstaltet jeden ersten Mittwoch im Monat einen Seniorennachmittag im bosco, Bürger- und Kulturhaus Gauting, und lädt ein zu Kaffee und Kuchen. Vertreter des Seniorenbeirats stehen Ihnen für Fragen zur Verfügung.

**Weitere Informationen: Tel. 089 / 89337-122
Frau Kaindl, Gemeinde Gauting**

► MI 09.01. | 14:00 | FREI

JAZZ | KARL RATZER QUINTET · »Tears«

Die österreichische Gitarrenlegende Karl Ratzer beherrscht das soulig-funkige Grooven ebenso vorzüglich wie jene aus dem Bebop kommende strenge Linearität der Improvisation. „Ratzer spielt Jazz, als wären's Wienerlieder“ titelt Samir H. Köck in der *Presse*. Karl Ratzer gehört heute zu den bekanntesten österreichischen Jazz-Musikern und hat sich auch im Mutterland des Jazz einen Namen gemacht. Er spielte in Bands wie Charles Ryders Corporation, die Rockband C-Department und schließlich Gipsy Love mit Kurt Hauenstein und Peter Wolf, eine Band, die bis heute Kultstatus genießt. »Tears« nennt sich das aktuelle Opus des Meisters. Eine Aufnahme, die Karl Ratzer in Höchstform zeigt, mit einer Band, die dem Frontmann auf Augenhöhe begegnet, eine Einspielung, die restlos zu überzeugen weiß.

► MI 09.01. | 20:00 | € 22/10



Karl Ratzer, guitar, vocals
Ed Neumeister, trombone
Johannes Enders, tenor sax
Peter Herbert, bass
Howard Curtis, drums

FOTOAUSSTELLUNG | CORDULA TREML »Vor dem Auftritt«

Fotografien von Schauspielern, die in der Maske oder den Künstlergarderoben aufgenommen wurden, wenige Minuten bevor die Schauspieler auf die Bühne gehen. Die Porträts beleuchten die persönlichen Momente, in denen sich die Schauspieler ganz auf sich selbst besinnen, und manchmal auch eine gewisse Einsamkeit und Fragilität offenbaren. Die Fotografin begleitete zahlreiche Schauspieler an Theatern wie u.a. Bibiana Beglau, Angela Winkler, Katharina Thalbach, Peter Simonischek.

► ERÖFFNUNG DO 10.01. | 19:00 | FREI
DAUER BIS 01. MÄRZ 2019

LITERATUR & MUSIK | BIBIANA BEGLAU & SALEWSKI »Andere Stadt« von Pier Paolo Pasolini

Musikalischer Pasolini-Abend mit Bibiana Beglau und Salewski begleitend zur Ausstellung »Vor dem Auftritt« von Cordula Tremel, für die die Schauspielerin Bibiana Beglau auch fotografiert wurde. Bibiana Beglau liest Kurztexte und Gedichte des italienischen Autors Pier Paolo Pasolini, die sich mit der Großstadt auseinandersetzen. Auf diese Gedanken reagiert die Musik des Münchner DJs und Drummers Salewski. StadtSzenen, Begegnungen, Geräusche: Pasolini beobachtet sie in Texten und Gedichten.

► DO 10.01. | 20:00 | € 15/8



KLASSIK | QUATUOR HERMÈS

Reife, Ernsthaftigkeit, Finesse und Sensibilität sind die Begriffe, die das Quatuor Hermès wohl am besten charakterisieren. Diese Qualitäten haben sich in der Arbeit mit Eberhard Feltz, dem Artemis-Quartett und Mitgliedern des Alban-Berg-Quartetts bestätigt. Ein Jahr nach ihrer Gründung erhielten sie bereits den ersten Preis des internationalen Kammermusikwettbewerbs von Lyon. Später den ersten Preis im prestigeträchtigen Concours International de Genève.

HERSANT „Fantaisies sur le nom de Sacher“

SCHUBERT Streichquartett Nr. 13 a-Moll

„Rosamunde“, D 804

HAYDN Streichquartett Es-Dur, op. 33 Nr. 2



► SA 12.01. | 20:00 | € 27/15
19:00 EINFÜHRUNG

KLASSIK | KAMMERMUSIK-OKTETT: QUATUOR HERMÈS & QUATUOR ARDEO

Das Quatuor Ardeo errang internationale Wettbewerbspreise, u.a. in Bordeaux, Moskau, Melbourne sowie dem Premio Paolo Borciani in Reggio Emilia. Es ist bei den wichtigsten Festivals in Frankreich aufgetreten ebenso beim Beethovenfest in Bonn, in Kuhmo, Davos, Lockenhaus oder Musikfestival Schleswig-Holstein. Im Rahmen der ECHO Rising Star-Tournee 2014/15 spielte das Quartett in vielen großen Konzerthallen Europas.



ENESCU Oktett C-Dur für Streicher op. 7 (1900)

MEDELSSOHN Oktett Es-Dur für vier Violinen, zwei Violen und zwei Violoncelli op. 20

► SO 13.01. | 20:00 | € 27/15
19:00 EINFÜHRUNG

LITERATUR | GERD HOLZHEIMER AUF GEHT'S: ZU NEUEN UFFERN! – POLITISCHE AUFBRÜCHE 3. »Von Kraglfing nach Wahnmoching · Bohème in Schwabing«



© majazorn mediendesign

Die große Debatte der Jahrhundertwende dreht sich um die Kontroverse zwischen der Avantgarde und einer sich als konservativ verstehenden Heimatkunst. Wie sehr die beiden einander bedürfen, zeigt das Schwabing der Zeit, eine Art Experimentierstation für die Moderne, Grundlage für all diese Aufbrüche. Die Pole können mit zwei, freilich fiktiven, topographischen Begriffen beschrieben werden: mit „Kraglfing“, einem nicht wirklich existierenden Ort aus Ludwig Thomas *Erzählungen*, und dem schönsten Namen, der für Schwabing erfunden worden ist: „Wahnmoching“. „Wahnmoching“, so die Reventlow in ihrem Roman *Herrn Dames Aufzeichnungen*, „heißt wohl ein Stadtteil, aber das ist nur ein zufälliger Umstand. Wahnmoching ist eine geistige Bewegung, ein Niveau, eine Richtung, ein Protest, ein neuer Kult oder vielmehr der Versuch, aus uralten Kulturen wieder neue religiöse Möglichkeiten zu gewinnen...“. Sie selbst verkörpert darin eine „erotische Rebellion“. Franziska zu

Reventlow, die „wilde Gräfin“, wie sie bald genannt wurde, taucht 1893 in München auf. Im gleichen Jahr gründet Langen seinen Verlag, in dem 1896 der *Simplicissimus* erscheint. Ein Jahr zuvor sorgt Panizza mit seinem *Liebeskonzil* für einen ähnlichen Skandal wie Wedekinds *Frühlings Erwachen* im Jahre 1890, sein Autor wandert in die Nervenheilanstalt. 1896 kommt Georg Hirth mit der *Jugend* heraus, einer humoristisch-satirischen *Wochenschrift für Kunst und Leben*. 1897 stößt Thoma zum *Simplicissimus*, 1899 kommt Wedekind wegen Majestätsbeleidigung in Haft. In den Jahren zwischen 1899 und 1902 erscheint die Zeitschrift *Die Insel*. Die *Elf Scharfrichter* beginnen 1901 ihr Programm. 1903 eröffnet Kathi Kobus das Szenelokal „Simplicissimus“. Sechs Wochen Haft sitzt Ludwig Thoma 1905 ab, im gleichen Jahr kommt der Anarchist Gustav Gräser nach München. Zwischen 1911 und 1914 gibt Erich Mühsam *Kain. Zeitschrift für Menschlichkeit* heraus, aus seinen anrührenden Tagebüchern wird an diesem Abend gelesen und aus vielem anderen. Die großen Themen der Zeit sind „Lebensreform“, „gewaltfreier Anarchismus“, „sexuelle Rebellion“, „Satire und politisches Aufbegehren“ und die „Lebenskunst“.

Konzeption & Moderation Gerd Holzheimer
Sprecherin Caroline Ebner

► MI 16.01. | 20:00 | € 15/8

KABARETT | SEVERIN GROEBNER · »Der Abendgang des Unterlands«

Da steht man morgens auf und schon laufen ungefiltert Tweets, Posts, Links, Fotos und Fake-News über den Ticker. Im Fernsehen erklärt einem der Bundesbeauftragte für Einbildung, soziale Gerechtigkeit bedeute, dass alle gleich viele Freunde bei Facebook haben. Danach fällt auch noch der Livestream aus und man wird nie erfahren, ob nun die Römer, die Geissens oder Bayern München den 30-jährigen Krieg gewonnen haben. „Was“, fragt man sich während man verwirrt zu Bett geht, „macht das Abendland eigentlich am Morgen danach?“

► FR 18.01. | 20:00 | € 22/10



© Stefan Stark

KABARETT | SCHLACHTPLATTE · »Die Endabrechnung 2018«



© Jochen Manz



© Franca Wrage



© Stefan Malinowski

Das Kabarett-Quartett: Robert Griess, Axel Pätz, Sebastian Schnoy und Nils Heinrich

Der Kölner Kabarettist Robert Griess schart jedes Jahr aufs Neue vier Kabarett-Kolleg*innen um sich, um als Ensemble dem abgelaufenen Jahr einen gebührenden Kehraus zu garantieren. Jeder der Künstler für sich ist schon ein Komik-Knaller am Humorstandort Deutschland – als Ensemble aber sind sie noch mehr als nur die Summe ihrer Einzeltalente. Gemeinsam rechnen sie ab mit all dem Wahn- und Schwachsinn des Jahres 2018. Von Trumps Twitterpräsidentschaft bis zur neuen Bundesregierung, von Syrien bis Sachsen...

► SA 19.01. | 20:00 | € 22/10

ZUM TEE BEI SABINE | FERDINAND KRAEMER, Bluesmusiker

Es war ein Konzert im Acoustic Corner, das bei dem in Gauting aufgewachsenen Ferdinand Kraemer zum zündenden Funken wurde: Rainer Wöffler trat damals mit seinen Sons of the Desert auf, und von da an war Ferdinand Kraemer dieser Musik verfallen. Bald tauchte er ein in die Münchner Bluesszene um Wöffler und Peter Crow C. und vertiefte sich in die amerikanische Blues- und Roots-Musik der Zwanziger- und Dreißigerjahre. Zusammen mit dem Bluesgitaristen, Sänger und Harpspieler Peter Crow C. gründete Kraemer 2011 Black Patti. Das Duo spielt ein vorwiegend eigen komponiertes Repertoire, geprägt von mehrstimmigem Gesang. Ab 2012 gingen Black Patti dann auf erste, ausgedehntere Tourneen durch Deutschland. Auch die Schweiz, Österreich und die USA wurden inzwischen bereist. Im Februar 2015 erschien das lang erwartete Duo Debüt-Album »No Milk No Sugar« gefolgt vom Zweitling »Red Tape« im Herbst 2017.



© Christian Kaufmann

► SO 20.01. | 17:00 | FREI

PHILOSOPHISCHES CAFÉ | »Freiheit« mit Prof. Joachim Kunstmann

Über Abhängigkeit, Isolation und Bindung

„Frei ist der Mensch, und wär er in Ketten geboren“ (Schiller) – ist das Realität oder Ideal? Oder haben Augustin und Luther Recht, wenn sie vom „unfreien Willen“ reden? Freiheit gehört zu den tiefsten Bedürfnissen des Menschen, gerade des modernen. Wie frei kann der Mensch aber eigentlich sein, wenn er doch auf Versorgung ebenso

angewiesen ist wie auf Zuwendung und Gemeinschaft? Freiheit bedeutet immer Alleinsein, sie ist darum mit Angst verbunden – und darum neigt der Mensch zur Flucht in Bequemlichkeit, Konformismus und autoritäre Strukturen. Was macht ein wirklich freies Leben eigentlich möglich?

► SO 20.01. | 20:00 | € 12/8

KABARETT | MARTIN ZINGSHEIM · »aber bitte mit ohne«

Heutzutage ist Verzicht der wahre Luxus. Echte Teilzeit-Asketen verzichten eigentlich auf alles: Fleisch, Laktose, Religion und vor allem eine eigene Meinung. Einfach loslassen. Auch Martin Zingsheim hat sich frei gemacht. Ein Mann. Ein Mikro. Keine Pyrotechnik. Denn alles was du hast, hat irgendwann dich. Zweitägige Fernreisen treten Viele nur noch in fair gehandelten Öko-Klamotten an und transportieren Wasser in Plastikflaschen dafür mit dem Elektrofahrrad.

► DO 24.01. | 20:00 | € 22/10



KONZERT | MÜNCHNER KNABENCHOR · »Winterkonzert 2019«

Begleiten Sie den Münchner Knabenchor und seine kleinen und großen Sänger auf ihrem abwechslungsreichen Spaziergang durch die musikalische Winterlandschaft.

Leitung Ralf Ludewig
Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

► SA 26.01. | 16:00 | FREI



SCHAUSPIEL | THEATER DER ALTMARK · »Faust. Der Tragödie 1. Teil« von J. W. v. Goethe

Geachtet und hoch geehrt ist er, dieser Dr. Heinrich Faust, doch innerlich getrieben und gepeinigt. Schlaflos sucht er danach, was die Welt im Innersten zusammenhält, doch weder die geläufigen Geisteswissenschaften noch die Magie bringen ihm die erhofften Erkenntnisse.

Der Teufel selbst muss schließlich aushelfen, um dem Wissensdurst gerecht zu werden. Doch auch der hält letztlich nur abgeschmackte Zerstreuungen bereit. Blind taumelt Faust nicht nur an der einzig rettenden Himmelmacht vorüber, die ein reines Herz ihm vielleicht hätte bieten können. Nein, er reißt diesen jungen Menschen samt dessen Familie ins Verderben. Immerhin bleibt er nicht ungerührt von Gretchens Schicksal: „Oh, wär ich nie geboren“ so seine späte, zu späte Erkenntnis...

Diese Inszenierung lotet mit Lust und Freude am Experiment aus, was dieses deutscheste aller Dramen bereitzuhalten scheint: Mysterienspiel und Volkstheater. Himmel und Hölle. Ringen um Erkenntnis, Sehnsucht nach Erlösung. Liebe, Tod und Teufel!

Regie Alexander Netschájew
Mit Michaela Fent, Caroline Pischel, Andreas Schulz, Hannes Liebmann, Dimitrij Breuer
Live-Musik Niklas Fischer
Dauer 2.40 Std., eine Pause

► DI 29.01. | 20:00 | € 30/15
19:15 EINFÜHRUNG



© Kerstin Jana Kater

FEBRUAR 2019

VIELKLANG | **MARTINA EISENREICH & ANDREAS HINTERSEHER · »into the deep«**



Gänsehaut-schöne Filmmusiken und wundersame Klanglandschaften der international erfolgreichen Kino-Komponistin treffen auf phantastisch feurige Reise-Erzählungen des weit gereisten Akkordeonisten der Erfolgsgruppe Quadro Nuevo.

Martina Eisenreich, Violine
Andreas Hinterseher, Akkordeon
Als Gast Wolfgang Lohmeier, Schlagwerk

► SA 02.02. | 20:00 | € 22/10

FÜR KINDER | **THEATER ZITADELLE BERLIN · »Die gestiefelte Katze« nach Gebr. Grimm**

Mit Speck fängt man Mäuse, mit Korn die Rebhühner und mit List den bösen Zauberer. Wem gehört das Land, ihr Leute? Die Katze hat es geschafft. Der böse Zauberer ist tot, ihr Herr ist König und glücklich verheiratet und sie ist erste Ministerin! Wie alles begann und ob alles genauso geplant war oder nicht, werden wir erleben.

Ab 4 Jahren

Regie Pierre Schäfer
Spiel Daniel Wagner

► MI 06.02. | VORM. | € 6
FÜR SCHULEN UND KINDERGÄRTEN



© Klaus Zinnecker

GEMEINDE GAUTING | **SENIORENCAFÉ**

Die Gemeinde Gauting veranstaltet jeden ersten Mittwoch im Monat einen Seniorennachmittag im bosco, Bürger- und Kulturhaus Gauting, und lädt ein zu Kaffee und Kuchen. Vertreter des Seniorenbeirats stehen Ihnen für Fragen zur Verfügung.

**Weitere Informationen: Tel. 089 / 89337-122
Frau Kaindl, Gemeinde Gauting**

► MI 06.02. | 14:00 | FREI

FIGURENTHEATER | **THEATER ZITADELLE BERLIN · »Die Berliner Stadtmusikanten«**



© Klaus Zinnecker

Eine Puppenspiel-Komödie mit Charme und Musik

Wer kennt sie nicht: Kuh, Wolf, Katz und Spatz, die etwas Besseres finden wollen als den Tod. In diesem Fall wartet er auf sie im Altersheim, unter dem strengen Regime des schlechtgelaunten Pflegepersonals, bevormundet und eingesperrt. Doch die Vier wollen noch einmal richtig auf die Pauke hauen und so ziehen sie los, nach Berlin, um dort Stadtmusikanten zu werden. Diese ver-

blüffende Interpretation des bekannten Märchens verspricht einen kurzweiligen Abend mit skurrilen Tieren und Live-Musik. **Für Erwachsene und junge Erwachsene ab 16 Jahren**

Regie Pierre Schäfer
Spiel Regina Wagner, Daniel Wagner

► MI 06.02. | 20:00 | € 18/10

LITERATUR & MUSIK | **FRANZISKA BRONNEN & DIOGENES QUARTETT**
»Czernowitz – Die Stadt, in der Menschen und Bücher lebten« · Zweiter Teil

Czernowitz, Hauptstadt des k.u.k.- Kronlandes Bukowina, „die Stadt, in der die Bürgersteige mit Rosenbüschen gefegt wurden und die Kutscher Hölderlin aufsagten“, war die Heimat bedeutender Schriftsteller deutscher und jüdischer Sprache: Rose Ausländer, Paul Celan, Itzik Manger, Elieser Steinbarg, Selma Meerbaum-Eisinger und Gregor von Rezzori sind wohl die bekanntesten. Durch sie ist Czernowitz zum literarischen Mythos geworden.

Im ersten Teil dieser kleinen Reihe lag der Schwerpunkt der Lesung auf dem lyrischen Werk der kulturellen Blütezeit der Stadt Czernowitz. An diesem Abend nun widmet sich Franziska Bronnen der Prosa und den Geschichten aus dem einstigen Sehnsuchtsort und aus der nun versunkenen Welt. Die Stadt wird musikalisch gewürdigt vom Diogenes Quartett mit dem 3. Streichquartett von Pierre-Dominique Ponnelle, einer Hommage an

die Schauspielerin und Dichterin Edith Silbermann, die 1921 in Czernowitz geboren wurde und in der Nazi-Zeit Verfolgung und Ghetto überlebte. Ihre Erzählungen inspirierten Pierre-Dominique Ponnelle zu seiner Composition. Bilder mit dem Kindheits- und Jugendfreund Paul Celan tauchen auf, wie er unter Ediths Fenster als Erkennung ein altes französisches Kinderlied pfeift. Sie bleibt ihm bis zu seinem Freitod 1970 freundschaftlich verbunden. Eine außergewöhnlichen Frau, die ihre Heimat Czernowitz bis zu ihrem Tod 2008 nie vergessen hat.

Stefan Kirpal, Violine
Gundula Kirpal, Violine
Alba González i Becerra, Viola
Stephen Ristau, Violoncello

► DO 07.02. | 20:00 | € 20/10



LITERATUR & MUSIK | **MÁS QUE TANGO & KATJA SCHILD**
»Ein Leben für den Tango«



Hommage an Astor Piazzolla

„Ich habe im Tango eine Revolution angezettelt.“ So selbstbewusst darf das nur einer von sich behaupten: Astor Piazzolla, Erfinder des Tango nuevo, der den melancholischen Tanz aus den Kneipen Argentiniens in die Konzertsäle der ganzen Welt holte. Doch der Weg aus dem New Yorker Frisiersalon des Vaters über die Tangobars von Buenos Aires bis zum hochangesehenen Komponisten war ein steiniger: Geprägt von Zweifeln, Sehnsucht, gespickt mit überraschenden Begegnungen und witzigen Ereignissen und markiert von existenziellen Momenten, Liebes- wie Todeserfahrungen. Más Que Tango bringt Piazzollas Lebensweg in einer hinreißenden Konzertlesung auf die Bühne. Heiteres, Dramatisches und Nachdenkliches finden Ausdruck in Piazzollas unverwechselbarer Musik voll Rhythmus und Temperament.

Iris Lichtinger am Piano und Martin Franke an der Geige zelebrieren den Tango mit flammender Leidenschaft und zarter Melancholie. Das Zusammenspiel mit legendären Musikern des argentinischen Tangos wie Alfredo Marcucci, Luis Borda und dem Sexteto Major hat die beiden geprägt. Die beiden Augsburger bestreiten ihre Projekte in wechselnden Besetzungen: an diesem Abend Christian Gerber aus Hamburg, international einer der gefragtesten Bandoneonisten, sowie die vom Fernsehsender ARTE und dem Bayerischen Rundfunk bekannte Sprecherin Katja Schild.

Iris Lichtinger, Klavier
Christian Gerber, Bandoneon
Martin Franke, Violine
Katja Schild, Sprecherin

► DO 14.02. | 20:00 | € 20/10

KLASSIK | ORION STRING TRIO



Das 2012 in Basel gegründete Orion String Trio gewann 2016 neben dem 1. Preis auch den Publikumspreis beim 15. Kammermusikwettbewerb des Migros Kulturprozent, Zürich, und gab Konzerte in der Schweiz, Deutschland, England und Korea.

DVOŘÁK Miniatures op. 75a
SCHNITKE Streichtrio (1985)
SCHUBERT Streichtrio B-Dur D. 471
KODÁLY Intermezzo für Streichtrio (1905)
BEETHOVEN Streichtrio c-Moll op. 9/3

► FR 15.02. | 20:00 | € 27/15
19:00 EINFÜHRUNG
BR-KONZERTMITSCHNITT

HEIMSPIEL | INDEX 4

Mitreibende Rhythmen, neue Klänge, gewaltige Energie und Dynamik prägen die Konzerte des INDEX 4 Percussion-Quartetts. Mit unzähligen Schlaginstrumenten auf der Bühne fasziniert das Quartett sowohl klanglich als auch visuell. Ein spannendes Wechselspiel von rasanten musikalischen Höhepunkten und ruhigen fast meditativ anmutenden Klangwelten.

Yuko Saito | Stefan Gimpel
Christopher Fellingner | Leander Kaiser

► SA 16.02. | 20:00 | € 20/10



LITERATUR | GERD HOLZHEIMER AUF GEHT'S: ZU NEUEN UFFERN! – POLITISCHE AUFBRÜCHE 4. »Bumm, des hat gssesn! · Revolutionäre Dichter an der Macht«



© majazorn mediendesign

„Es ist doch recht eigentümlich“, staunt Wedekind zu Beginn seiner Münchner Zeit 1884, „dass die Bühnenwelt beinahe so groß ist wie die übrige Welt; hier in München ist sie fast noch größer, aber das hängt halt mit den Verhältnissen zusammen.“ Vielleicht ist es kein Zufall, dass die einzig wirkliche Revolution, die je in dieser Stadt stattgefunden hat, von Schriftstellern wie Eisner, Mühsam, Landauer oder Toller ausging und getragen wurde. „Schwabing“ ist für Mühsam ein Kulturbegriff, ihm gefällt die Unbekümmertheit der Schwabinger, die „Genieanwärter“. Mühsam schreitet zur Tat und gründet die anarchistische Gruppe *Tat*. Im Pasinger Verlag Bachmair erscheint alle zwei Wochen seine Zeitschrift *Revolution*, und was *Revolution* ist, definiert Erich Mühsam so: „Tyrannenmord, Etablierung einer Religion, Zerschlagen alter Tafeln (in Konvention und Kunst), Schaffen

eines Kunstwerks, der Geschlechtsakt.“ Synonyma für Revolution sind ihm „Gott, Leben, Brunst, Rausch, Chaos“.

Zum Leiter für Auswärtige Angelegenheiten beruft man einen Dr. Lipp, der angeblich den Papst persönlich kennt, und tatsächlich findet sich auch eine Depesche des revolutionären Zentralrats an den Papst: „Proletariat Oberbayerns glücklich vereint. Sozialisten plus Unabhängige plus Kommunisten fest als Hammer zusammengeschlossen, mit Bauernbund einig. Liberales Bürgertum als Preußens Agent völlig entwaffnet. Wir wollen den Frieden für immer.“ Da wird sich der Papst gefreut haben. Resigniert notiert Ernst Toller in seiner *Jugend in Deutschland*: „Hier sitzt der deutsche Revolutionär, gutmütig und ahnungslos, addiert Zahlen und kontrolliert Vorräte, damit alles seine Ordnung habe, wenn er erschossen wird“, so beschreibt der Dramatiker Ernst Toller den Revolutionär, als er selbst Revolutionär geworden war – als Pazifist mit dem Aufbau einer Roten Armee beauftragt. Einer seiner Gefolgsleute schießt auf die Glocken der Paulskirche und freut sich: „Bumm, des hat gssesn!“

Konzeption & Moderation Gerd Holzheimer
Sprecher Peter Weiss

► MI 20.02. | 20:00 | € 15/8



© Hans-Peter Hösl

Die selbsternannten Retter des Abendlandes sitzen jetzt im Reichstag. Versorgte Wut-Bürger haben sie da reingebrüllt. Und die Bayerische Staatsregierung verwandelt vorausseilend und aus panischer Angst vor dem drohenden Machtverlust die (Popu-)Liste der AfD in Realpolitik: Asylplan, Ankerzentren, Polizeiaufgabengesetz, Grenzpolizei, Kreuzerlass... Ja, geht's noch blöder, Herr... ? Die Wellküren, Gründerinnen der STUGIDA-Bewegung (Stubenmusik gegen die Idiotisierung des Abendlandes), verteidigen und feiern in ihrem Programm das freie Abendland und den Abend an sich. Mit bayerischem Dreigesang gegen stumpfe Einfalt. Alles echt, kein Fake dabei! Und sogar ein Morgenlander ist drin. Sie blasen den Leitkultur-Marsch, spielen Mozarts A-Dur Klaviersonate in G-Dur auf Hackbrett, Harfe und Gitarre, haben extra Bass-Ukulele gelernt für ihre Nina-Simone-Hommage »Mei Oida, der schaut auf mi« im Stubenmusik-Format. Sie analysieren »Männer im Wechsel« und bekennen überzeugt, dass auch der nicht mehr ganz so junge Mensch noch was empfinden kann! »Abendlander« ist besonders geeignet für Menschen, die auch wenn's dunkel wird, den Humor nicht verlieren.

Moni Well, Hackbrett, Sopransaxofon
Bärbi Well, Harfe, Tuba
Burgi Well, Gitarre, Posaune

► FR **22.02.** | 20:00 | € 22/10

Wer Claus von Wagner auf einer Bühne sieht, weiß: das wird auf jeden Fall kein normaler Kabarettabend. Claus von Wagner ist so, wie sich Bertolt Brecht und Loriot in einer durchzechten Nacht ihren Schwiegersohn vorgestellt hätten. Manche sagen, er sähe aus wie Roland Kaiser – hätte aber bessere Texte. Was ihn so anders macht? Die Tatsache, dass er die Intelligenz seiner Zuschauer ernst nimmt. Bei allem Spaß. Claus von Wagners Kunst ist es, sich höchst amüsant zu wundern. Er hat da jetzt zum Beispiel dieses großartige Buch gefunden, in dem steht, dass der „Räuberbaron des Mittelalters zum Finanzmagnaten der Gegenwart“ geworden ist. Die Schwarte ist von 1899. Theorie der feinen Menschen ist eine Erzählung aus dem tiefen Inneren unserer feinen Gesellschaft. Sie handelt vom Kampf ums Prestige, Wirtschaftsverbrechen und Business Punks. Theorie der feinen Menschen ist eine epische Geschichte von Verrat, Familie und Geld. Als hätte Shakespeare ein Praktikum bei der Deutschen Bank absolviert und aus Verzweiflung darüber eine Komödie geschrieben. Seit Februar 2014 ist Claus von Wagner neben Max Uthoff als Gastgeber der Kabarettssendung Die Anstalt im ZDF zu sehen.

Claus von Wagners Stück ist großartiges Generationenkabarett mit dem Tiefgang eines antiken Theaters.
SÜDDEUTSCHE ZEITUNG

► SA **23.02.** | 20:00 | € 22/10



© Simon Büttner

JAZZ | MAX.BAB - »Wild Pitch«

Diese Formation aus dem Münchner Süden ist ein kleines Wunder: Seit ihrer Gründung hat sich die ehemalige Schülerband zu einer der herausragendsten jungen deutschen Jazzbands entwickelt. Eine großartige Erfolgsgeschichte: Hunderte Konzerte, darunter Auftritte mit Charlie Mariano, Wolfgang Muthspiel und David Friedman, Gastspiele bei Festivals wie JazzBaltica und dem Montreal Jazzfestival – und mehrere CDs unter eigenem Namen.

max.bab legt sein nunmehr achtens Album »Wild Pitch« vor. Und es beinhaltet max.bab pur, mit allem was die Band seit 20 Jahren auszeichnet: Charakteristische melodische Eigenkompositionen von Jahnelt und von Mosch, aus einem gemeinsamen Atem gespielt von vier Musikern, die mittlerweile auch eigenständige Wege gehen können. Die Musik zelebriert den ständigen, fließenden Wechsel aus überschäumender Spielfreude und intimen, fragilen Passagen.

1999 lernten sich die vier Musiker auf dem Gauginger Kulturspektakel kennen. Seitdem verbindet



sie eine gemeinsame musikalische Lebensgeschichte und Freundschaft, die ihren unverwechselbaren Klang geprägt und verfeinert hat. Nach langer Zeit sind sie wieder im bosco zu hören.

Max von Mosch, sax
Benedikt Jahnelt, piano
Benjamin Schäfer, bass
Andreas Haberl, drums

► SO 24.02. | 20:00 | € 22/10

IMPRESSUM

Herausgeber Theaterforum Gauting e.V.

Vorsitzender Thomas Hilbert

Leitung des bosco Amelie Krause

Titelfoto Simon Büttner

Gestaltung majazorn mediadesign, Stockdorf

Druck Miraprint Beiner KG, Gauting

Theaterforum Gauting e.V.

c/o bosco, Bürger- und Kulturhaus Gauting

Oberer Kirchenweg 1, 82131 Gauting

Telefon: 089 / 45238580 • Fax: 089 / 45238589

info@bosco-gauting.de • www.bosco-gauting.de

Öffnungszeiten

DI, DO, FR 09:00 – 12:00 | 15:00 – 18:00

MI 09:00 – 12:00 | SA 10:00 – 12:00



optikmauer
Fachgeschäft für Brillenmode und Kontaktlinsen
Bahnhofstraße 30 · 82131 Gauting
www.optikmauer.de

Miraprint
Digital- u. Offsetdruck
Multimedia
www.miraprint.de
PLAKATDRUCK
zu günstigen Preisen
kratzfeste Latexfarbe
mit hoher Lichteinheit
100% ÖKOSTROM
Danziger Straße 1 · 82131 Gauting · Telefon 089 - 850 08 10
info@miraprint.de · www.miraprint.de

Dr. Bistrizki, Brügel & Partner

Rechtsanwälte | Gauting | München



**Auch kompetente
Rechtsberatung
ist eine Kunst**

Wir beherrschen sie

Familien- und Erbrecht
Vertragsrecht
Miet- und Verkehrsrecht
Reise- und Arbeitsrecht

T: 089 - 2101 4242 | www.bistrizki.de

SEIT 1948
SIEBER

BRILLEN - KONTAKTLINSEN - UHREN - SCHMUCK



www.sieber24.de | 089 / 8505688
Bahnhofstraße 24 | 82131 Gauting



Konditorei



Snackeria

Bahnhofstr. 21

82131 Gauting

Öffnungszeiten:

Mo - Fr

Samstag

Sonn- u. Feiertage

www.vorort-neuried.de

6:30 – 18:00 Uhr

6:30 – 17:00 Uhr

7:30 – 17:00 Uhr

info@vorort-neuried.de